

# Mediendokumentation

**Energievision**  
*Oil of Emmental*

**Nutzung einheimischer Energien – 160 Mio. Franken sparen**

- **Energiesparen** • Holz und Sonne – die saubere einheimische Energie
- gesunde, lustvolle **Mobilität** • erneuerbar
- **CO<sub>2</sub>-neutral** • in grossen Mengen vorhanden • schafft Arbeitsplätze

Medienorientierung «Oil of Emmental»  
4. November 2008, Affoltern i. E.



## Einladung zur Medienorientierung

# Oil of Emmental

## Nutzung einheimischer Energien – 160 Mio. Franken sparen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zu unserem Medienanlass in die Emmentaler Schaukäserei Affoltern einzuladen.

«Oil of Emmental» will erreichen, dass die im Emmental/Oberaargau benötigte Energie für Wärme (Heizung und Warmwasser), Elektrizität und Mobilität möglichst bald zu einem grossen Teil lokal und umweltschonend erzeugt wird.

Um dieser Vision näher zu kommen, lancieren wir am 4. November 2008 die nächste Etappe der «Oil of Emmental» Kampagne.

**Datum / Zeit:** Dienstag, 4. November 2008 / 09:15 Uhr

**Ort:** **Emmentaler Schaukäserei, 3416 Affoltern i. E.**  
(Wegbeschreibung: [www.showdairy.ch](http://www.showdairy.ch))

**Programm:**

ab 09:15 Uhr Eintreffen der Gäste, Erfrischung

09:30 Uhr Begrüssung / Moderation

Allgemeine Energiesituation

Die Entwicklung der Holzenergie im Emmental

Wie kann das Emmental ölfrei beheizt werden?

Neue Mobilitätskonzepte fürs Emmental

Schnelle, gesunde und lustvolle Mobilität ohne Erdöl dank «Oil of Emmental»

Was kann die Energieberatung bieten?

ca. 10.30 Uhr Abschluss der Medienorientierung  
Emmentaler Ruschtig Apéro  
Es besteht die Möglichkeit, FLYER E-Bikes vor Ort zu testen

**Anton Küchler**  
Energie plus!

**Josef Jenni**  
Jenni Energietechnik AG / Grossrat

**Sabine Irmann**  
Holzenergie Emmental

**Josef Jenni**  
Jenni Energietechnik AG / Grossrat

**Theophil Bucher**  
Mobilität Emmental

**Kurt Schär**  
Biketec AG

**Peter Kast**  
Energieberatung Emmental



# Medienmitteilung

## **Mit «Oil of Emmental» 160 Mio. Franken sparen**

Die im Emmental und Oberaargau benötigte Energie für Wärme (Heizung und Warmwasser), Elektrizität und Mobilität soll möglichst bald zu einem grossen Teil lokal und umweltschonend erzeugt werden. Um diese Vision in die Realität umzusetzen, haben verschiedene Partner die nächste Etappe der «Oil of Emmental» Kampagne lanciert.

Für Heizöl, Gas und Treibstoffe fließen zurzeit jährlich rund 160 Mio. Franken an lokaler Kaufkraft alleine aus dem Emmental ins Ausland. Die Initianten von «Oil of Emmental» wollen mit der Förderung erneuerbarer Energien die Abhängigkeit von den Erdölstaaten vermindern. Gleichzeitig soll damit die Umwelt geschont und lokale Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Verknappung der konventionellen Energieträger macht «Oil of Emmental» dringend nötig, damit die Energieversorgung gesichert werden kann.

Im Emmental kann mit der direkten Sonnenenergienutzung (Sonnenkollektoren, Solarzellen aber auch geschickt angeordneten Fenstern) ein grosser Teil der Energie unmittelbar bereitgestellt werden. Zudem wächst theoretisch soviel Holz nach, dass dies zum Beheizen der ganzen Region reichen würde. Effizient eingesetzt in Kombination mit der Sonnenenergie und konsequenter Energiespartechnik ist dies auch praktisch möglich.

«**Oil of Emmental**» ist eine Initiative der Oberburger Sonnenenergiefirma Jenni Energietechnik AG ([www.jenni.ch](http://www.jenni.ch)) in Zusammenarbeit mit nachstehenden Partnern, zur allgemeinen Förderung erneuerbarer Energien und Energiespartechniken:

- Biketec AG (FLYER Elektrowelos), Kirchberg ([www.biketec.ch](http://www.biketec.ch))
- Energie plus!, Langnau ([www.energieplus.ch](http://www.energieplus.ch))
- Mobilität Emmental, Burgdorf ([www.emmental-bewegt.ch](http://www.emmental-bewegt.ch))
- Sowie rund 30 Heizungsinstallateure und Unternehmen aus der Baubranche

Diese **Bilder** zu «Oil of Emmental» können Sie in guter Qualität downloaden unter:  
[www.oil-of-emmental.ch/fotos.htm](http://www.oil-of-emmental.ch/fotos.htm)



100% Solar-Mehrfamilienhaus, Oberburg BE



100% Solar-Mehrfamilienhaus, Oberburg BE



Sonnenhaus, Heimiswil BE



Solarstromanlage



Holzbeige mit Plakat «Oil of Emmental»



Baumstämme



FLYER auf der Herzroute



FLYER auf der Herzroute



FLYER auf der Herzroute

# Was ist Oil of Emmental?

*Oil of Emmental*

**Nutzung einheimischer Energien – 160 Mio. Franken sparen**

- einheimische Energie – nachhaltig und effizient genutzt
- Energiespartechniken – konsequent umgesetzt
- lokale Arbeitsplätze – neu geschaffen oder erhalten
- lustvolle und gesunde Mobilität – mit geringem Einsatz von Fremdenergie
- Energie regional erzeugt oder eingespart – ohne lange Transporte und krisenfest

Anton Kuechler, Energie plus!  
anton.kuechler@nachhaltigkeitsmagazin.ch

## Was will Oil of Emmental?

*Oil of Emmental*

**Nutzung einheimischer Energien – 160 Mio. Franken sparen**

- möglichst bald möglichst viel Energie für Wärme, Verkehr und Elektrizität lokal und umweltschonend produzieren
- die Abhängigkeit von ausländischer Energie vermindern
- den durch unsere Energiesucht ausgelösten Ausverkauf der Heimat stoppen
- einheimische Arbeitsplätze schaffen und erhalten

Anton Kuechler, Energie plus!  
anton.kuechler@nachhaltigkeitsmagazin.ch

# Ziele von Oil of Emmental



**Nutzung einheimischer Energien – 160 Mio. Franken sparen**

## **Akteure vernetzen**

Oil of Emmental schafft eine Koordinationsplattform, die Austausch und Information zwischen den Akteuren vereinfacht und ein gemeinsames Vorgehen ermöglicht.

## **Übersicht gewinnen**

Oil of Emmental trägt die vorhandenen Daten über Verbrauch, Produktion und Potential erneuerbarer Energien in den Regionen Emmental und Oberraargau zusammen und entwickelt Strategien, wie die Wertschöpfung der Energieversorgungskette in der Region gehalten werden kann.

## **Vision verankern**

Durch gezielte Aktionen und eine kontinuierliche Sensibilisierungsarbeit wird die Vision von Oil of Emmental in der Bevölkerung, in der Politik und in der Wirtschaft verankert.

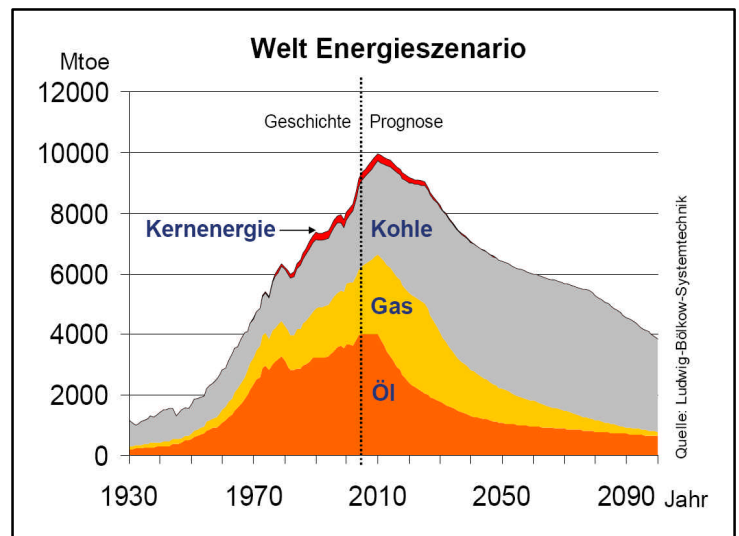
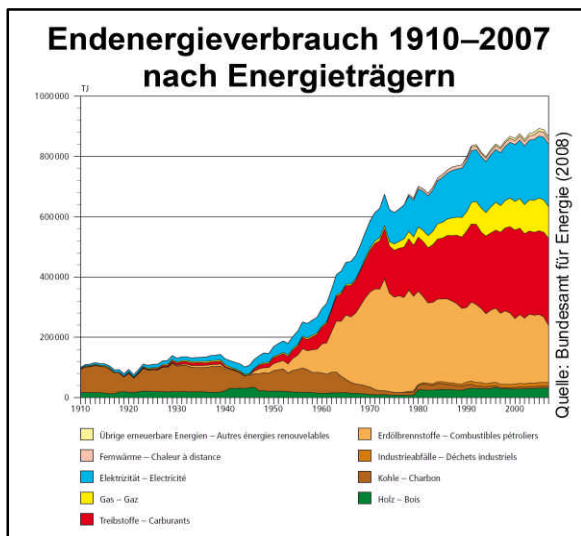
Anton Kuechler, Energie plus!  
anton.kuechler@nachhaltigkeitsmagazin.ch

# Die Verknappung der konventionellen Energieträger macht Oil of Emmental dringend notwendig

Die Energienachfrage nimmt weltweit und auch in der Schweiz nach wie vor zu; die Indizien mehren sich aber, dass dieser Nachfrage nicht mehr vollumfänglich entsprochen werden kann. Die Konkurrenz um die Energiequellen verschärft sich – höhere Preise beginnen ihrerseits den Bedarf zu dämpfen.

Die Versorgung mit Erdöl aber auch mit Gas, Kohle und Uran ist bei weitem nicht so sicher wie die meisten Leute glauben. Bereits in wenigen Jahren wird Energie ganz allgemein zur Mangelware.

Auch wenn heute kaum jemand davon spricht, hat die allgemeine Verteuerung der Rohstoffe (insbesondere Erdöl) viel dazu beigetragen, dass die Akrobatik der Finanzwirtschaft nicht mehr aufging und die Finanzwirtschaft ins Schleudern geriet.



Es scheint immer wahrscheinlicher, dass die Erdölförderung bis 2030 nur noch halb so hoch ist wie heute. Das bedeutet, dass die Erdölförderländer ihr Erdöl weitgehendst selber brauchen und zum Beispiel für Europa auf dem freien Markt praktisch kein Erdöl mehr erhältlich ist.

Die Verfügbarkeit der anderen Energieträger ist kaum besser. Weder Gas noch Kohle oder Uran können das fehlende Erdöl ersetzen.

Wollen wir nicht mit dramatischen Energieknappheiten und entsprechend wirtschaftlichen Verwerfungen konfrontiert werden, müssen wir unseren konventionellen Energieverbrauch rasch reduzieren und durch erneuerbare Energie ersetzen.

Josef Jenni, Jenni Energietechnik AG / Grossrat  
info@jenni.ch

# Die Entwicklung der Holzenergie im Emmental

**1990**            **Gohl-Woche**  
*Zukunftsperspektiven Landwirtschaft?*

**1994**            **Gründung Verein Holzenergie Emmental**



**2004**            **Initiative von Solarpionier Josef Jenni**



**2008**            **Ziel neuer Region Emmental:**

*Gründung Netzwerk  
„Erneuerbare Energien“*

Sabine Irmann, Holzenergie Emmental  
irmann@bluewin.ch

# Entwicklung von Hackern und Transportmaschinen im Emmental



1995

*Hacken für eine der ersten Schulhaus-Schnitzelheizungen*



2004

*Hacken für kleinen Wärmeverbund Bauernhaus + Stöckli (heute sehr oft gebraucht)*



2006

*Effizienter Grosshacker und Grosstransporter für grossen Wärmeverbund*



2008

*Mit diesem Fahrzeug können 90 m<sup>3</sup> Holzschnitzel (oder Pellets) transportiert werden.  
Hier: Silo Wärmeverbund Sumiswald*

Diese **Bilder** zu «Oil of Emmental» können Sie in guter Qualität downloaden unter:  
[www.oil-of-emmental.ch/fotos.htm](http://www.oil-of-emmental.ch/fotos.htm)

Sabine Irmann, Holzenergie Emmental  
irmann@bluewin.ch

# Wie kann das Emmental ölfrei beheizt werden?

Die zukünftige Energieversorgung basiert nicht auf einer einzigen Technologie oder einem Energieträger. Sie ist ein intelligentes Zusammenspiel verschiedener lokaler Energiequellen und Techniken. Grundsätzlich wird die Energie in allen Bereichen möglichst effizient eingesetzt. Minergie-Standard und haushälterischer Umgang mit den Ressourcen sind wesentliche Voraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft.

Die noch benötigte Energie wird je nach Situation weitgehend regional erzeugt. Neben dem vermehrten Einsatz von alternativen erneuerbaren Energien und der Verbesserung der Energieeffizienz wird vermehrt ein zurückhaltender und verantwortungsbewusster Umgang mit Energien (Einsparungen durch Minderverbrauch) gepflegt.

Theoretisch und praktisch wäre es möglich das Emmental ölfrei zu beheizen. Die dazu nötige Energie käme vorwiegend aus den einheimischen Wäldern und von der Sonne. Im Emmentaler Wald stehen die höchsten Holzvorräte Europas. Die hohen jährlichen Zuwächse werden jedoch nur rund zur Hälfte genutzt.

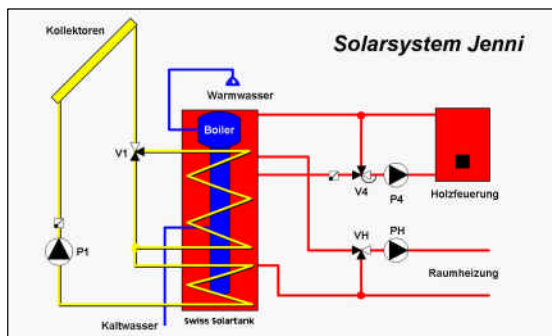
Im gewerblichen und industriellen Bereich besteht zudem ein grosses Energiesparpotenzial bei der Abwärme. Diese wird oft mit zusätzlichem Energieaufwand vernichtet, statt dass sie genutzt würde. Mittels Wärmerückgewinnungssystemen (z.B. bei Kühlanlagen in Gastronomiebetrieben) kann ein grosser Teil der sonst konventionell aufbereiteten Wärme effizient und wirtschaftlich gewonnen werden.



Erstes 100% solar beheiztes Mehrfamilienhaus in Oberburg



Solaranlage auf Schulanlage Schlosmatt, Burgdorf



Funktionsschema Solaranlage kombiniert mit Holzfeuerung



Vom Normalhaus zum Minergie-Sonnenhaus MSH

# Vision nachhaltige Mobilität

Oil of Emmental, einheimische Energie – emmentalische Energie – Energie aus eigener Kraft... nicht nur im Bereich der Brennstoffe, sondern auch bei den Treibstoffen. Ein wichtiger Aspekt der neuen Kampagne Oil of Emmental ist, dass sie auch die Mobilität einbezieht.

Während bei den Brennstoffen heute Alternativen anerkannt sind und sich zunehmend durchsetzen, sind wir beim Treibstoffverbrauch durch den Verkehr noch weitgehend ratlos.

Resigniert müssen wir feststellen, dass der Verkehr sich bisher weitgehend immun zeigt gegenüber Reduktionsbemühungen. Die Automobilbranche hat ihre freiwilligen Ziele zur Effizienzsteigerung um Meilen verpasst, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Verkehrs hat seit 1990 zu- statt abgenommen, +9% statt -8% und Ideen für eine Trendumkehr scheinen Mangelware zu sein. Zwar verweisen Politiker auf den ÖV als Alternative ohne jedoch zu erklären, wie dieser im ländlichen Raum unsere Mobilitätsbedürfnisse befriedigen kann.

Die Frage ist brisant, in der Öffentlichkeit jedoch noch kaum diskutiert. Alle spüren, dass auch hier eine unerbittliche Uhr tickt. Die Lösung dieses Problems kratzt jedoch an einem Mythos, der uns allen lieb ist: ob bürgerlich, links oder grün – seien wir ehrlich, wer will sich schon seine automobilen Freiheit beschränken lassen?

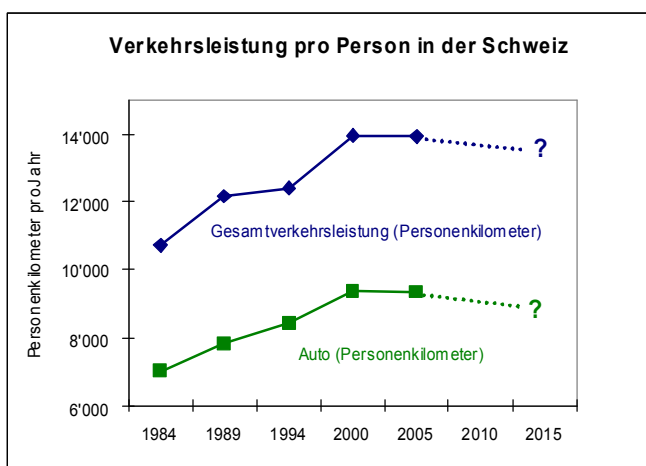
... gar nicht zu reden vom noch grösseren Mythos, dem Flugverkehr! Heute ist bekannt und wissenschaftlich erhärtet, dass dieser über Stickoxide und Kondensstreifen eine mindestens dreifache Klimawirkung hat; und dennoch fliegen wir weiter, immer weiter. Und die weltweite Verkehrszunahme droht sämtliche Erfolge in allen anderen Bereichen zunichte zu machen.

Kann nur das Ende des Öls unseren Mobilitätswahn stoppen? Und was dann?

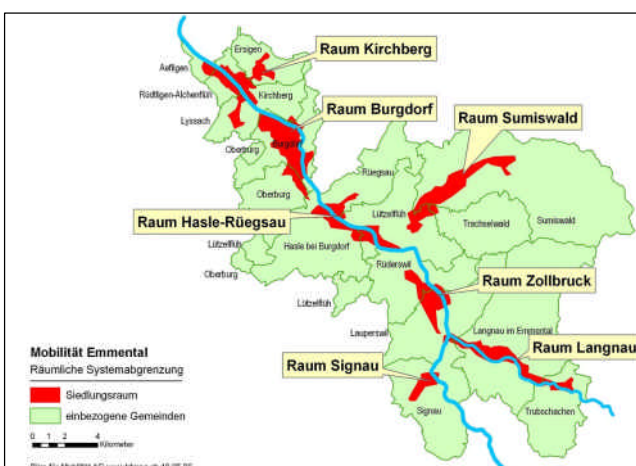
Wir meinen nein! Es braucht schon heute Rezepte, Konzepte für eine andere, vielgestaltigere Mobilität; und wer hier Innovationen wagt und neue Ideen rascher umsetzt, gewinnt einmal mehr einen Wettbewerbsvorteil.

Verwechseln wir nicht oft Verkehr und Mobilität? Ist derjenige mobiler, der mehr unterwegs ist? Wer dauernd in Auto, Bahn, Stau oder Flugzeug eingesperrt ist, von wichtigen zu vermeintlichen wichtigen Terminen eilt ist zwar in Bewegung aber nicht mehr beweglich, nicht mehr mobil. Mobil sein heisst, mehr Möglichkeiten besitzen, wie man sich bewegen kann, wie man seine alltäglichen Routinen gelassener und effizienter erledigen kann.

Verkehrswachstum ist kein Naturgesetz, genauso wenig wie das Wachstum der Börsenkurse. Im Gegenteil: Der Mikrozensus Verkehr 2005 des Bundes fördert zum Mobilitätsverhalten des Durchschnittsschweizers Überraschendes zutage: Im Jahr 2000 bricht ein jahrzehnte- ja sogar jahrhundertealter Trend: sowohl die automobilen als auch die gesamte Verkehrsleistung pro Person geht zurück! Und auch in Deutschland zeigt sich Gleiches: wir werden älter, vernünftiger, gesundheits- und umweltbewusster.



Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2005 zum Verkehrsverhalten. BfS 2007



75% der EmmentalerInnen wohnen in Fuss- und Velodistanz zum ÖV  
Quelle: Ideenskizze Mobilität Emmental, 2002

Nicht nur in städtischen sondern auch in ländlichen Gebieten ist ein vielfältiges Mobilitätsangebot und damit *Mobilität für alle* möglich. Mobilität auch für Senioren und Kinder, eilige Pendler, vielfach belastete Eltern und für Menschen mit kleinem Budget – dies beweist 'emmental bewegt'!

'Emmental bewegt' verbietet niemandem das Auto. Dort wo dieses unverzichtbar ist, soll es sogar gefördert werden, wieder mehr Platz auf der Strasse erhalten. 'Emmental bewegt' poliert jedoch die Alternativen, entwickelt neue Angebote und verknüpft sie zu sinnvollen Paketen.

'Emmental bewegt' ist qualitatives Wachstum. Nicht mehr Verkehr, sondern mehr Bewegungsmöglichkeiten und mehr Effizienz: das richtige Verkehrsmittel am richtigen Ort und für den richtigen Zweck – auch im ländlichen Raum.

Neue einheimische Innovationen "made in Emmental" haben sich in den letzten Jahren auf dem Markt durchgesetzt und das Emmental schweizweit auch in Bezug auf neue Mobilitätslösungen bekannt gemacht. Energieeffiziente E-Bikes, praktische Hauslieferdienste, sichere Veloabstellplätze mit Serviceangeboten am Bahnhof usw. erlauben eine neue Qualität des Unterwegsseins mit geringerem Ressourcenverbrauch. Mit mehr Lust an der Bewegung und weniger Frust im Stau.

Auch im ländlichen Raum sind über 60% aller Wege kürzer als 5 km. Und 75% der EmmentalerInnen wohnen in Fuss- und Velodistanz zum Öffentlichen Verkehr und schätzen Angebote, welche die Kombination verschiedener Verkehrsmittel ermöglichen.

- Sie nutzen ihre Zeit im Zug anstatt im Verkehr die Nerven zu strapazieren.
- Sie geniessen im Alltag neue Freiheiten dank Hauslieferdiensten, welche das Einkaufen im Dorf wieder zum Erlebnis machen und das einheimische Gewerbe stärken.
- Sie entlasten ihr Budget dank dem Car-Sharing-Auto um die Ecke, welches auf Abruf zur Verfügung steht.

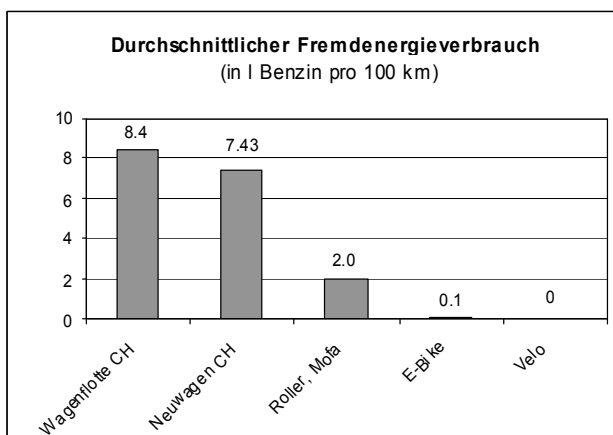
Neue Mobilitätsangebote wie die Herzroute bringen Touristen ins Emmental, welche bewusst verweilen statt durchzueilen, lieber Kraft und ein währschaftes Buurezvieri statt Benzin tanken, die es vorziehen, ihr Feriengeld in Ämmitaler Ruschtig statt in Öl und Kerosin zu investieren.

Immer mehr Menschen im Emmental schätzen es, bewusster unterwegs zu sein, sich sauber und umweltfreundlich, lärm- und schadstoffreduziert zu bewegen, gesünder und leistungsfähiger ans Ziel zu gelangen, mit einem neuen Bewusstsein, dass nicht derjenige zu spät kommt, der lustvoller und langsamer unterwegs ist – SlowUp statt speed up.

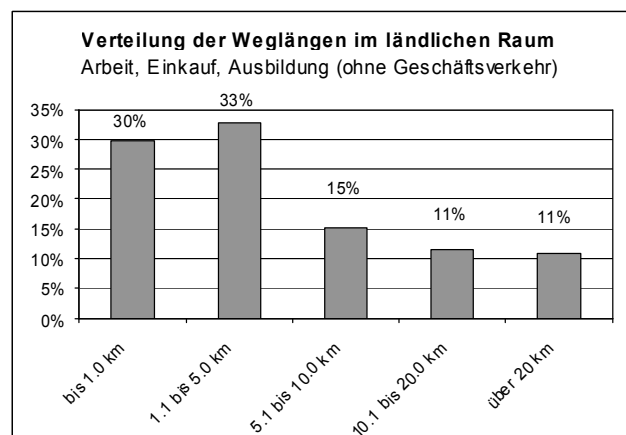


## Emmental bewegt - Oil of Emmental

E-Bike, Velo und Füsse: die schnellen, gesunden und lustvollen Alternativen auf vielen Alltagswegen



Quellen: diverse



Quelle: Mobilität in der Schweiz: Ergebnisse des Mikrozensus 2005 zum Verkehrsverhalten. BfS 2007.

Theophil Bucher, Mobilität Emmental  
theophil.bucher@sunrise.ch

# Was kann die Energieberatung bieten?

Die öffentliche Energieberatungsstelle bietet neutrale Energieberatung für Gemeinden, Firmen und Private an. Die Energieberatung in den Regionen ist ein wichtiger Bestandteil der bernischen Energiepolitik. Das Angebot ist niederschwellig und prinzipiell ist es kostenlos. Niemand im Kanton Bern soll sich beklagen können, er oder sie hätte etwas nicht gewusst und wäre nicht an die Information in Energiefragen herangekommen. Die Energieberatungsstelle ist keine Konkurrenz zur Privatwirtschaft. Es werden keine konkreten Projekte für eine Ausführung erstellt.

Die an die Energieberatungsstelle gestellten Fragen sind vielfältig. Es geht fast immer um den Gebäudebereich, also Gebäudehülle, Haustechnik und Haushaltgeräte. Mobilitätsfragen sind selten und werden meist auch weitervermittelt. Die meisten Energieberatungen finden beim Kunden im zu sanierenden Gebäude statt.

Erster Schritt ist eine Grobanalyse des Ist-Zustandes. Damit kann das Optimierungspotential abgeschätzt und es kann mit anderen Gebäuden verglichen werden. Für den Ratsuchenden ist die Grobanalyse meist ein eindruckliches „Aha-Erlebnis“. Die Möglichkeiten für die Sanierung der einzelnen Bauteile wie Dach, Wände, Fenster und Kellerdecken werden aufgezeigt und quantifiziert. Vorgehen und zeitliche Abfolgen werden mit dem Kunden besprochen. Der Energieberater hilft bei Offertenanalysen.

Im Bereich Haustechnik werden die verschiedenen Möglichkeiten und Systeme erklärt. Vielfach gibt es gebäudebezogene Ausschlusskriterien. Zusammen mit dem Kunden wird die Eignung für das vorliegende Gebäude besprochen. Es werden Kostenschätzungen und Vergleiche von Betriebskosten abgegeben. Die Energieberatungsstelle informiert über die verschiedenen Fördermassnahmen finanzieller Natur. Fördermassnahmen sollen Anreize schaffen und Entscheidungen beeinflussen. Förderungen müssen unbedingt vor dem Baubeginn eingereicht werden.

Die Energieberatungsstelle macht Öffentlichkeitsarbeit in allen Medien und direkt an Veranstaltungen. Zusammen mit den verschiedensten Partnern, häufig aus der Privatwirtschaft, werden Aktionen, Ausstellungen und Schulungen organisiert. Die Energieberatungsstelle unterstützt die einzelnen Gemeinde in der Realisierung ihrer lokalen Energiepolitik und ihrer konkreten Projekte. Der Energieberater arbeitet aktiv in Kommissionen mit.



**Energieberatungsstelle Emmental**  
Dorfstrasse 5, CH-3550 Langnau  
Tel. 034 402 24 94 · Fax 034 402 62 21  
[www.infoenergie.ch](http://www.infoenergie.ch) · [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch)

Peter Kast, Energieberatungsstelle Emmental  
[energieberatung@as-engineering.ch](mailto:energieberatung@as-engineering.ch)